



< "Harlequin", 1996, Sperrholz, H 190 cm

o.T., Acryl/Holz, 45 x 55 cm
Doppelknoten, 2006, Holz, 32 x 80 x 48 cm



Gertrud Guyer Wyrtsch

17.1. - 22.2.2015





Einladung zur Ausstellung

Gertrud Guyer Wyrsch

(1920 - 2013)

"Verspielte Strenge" Bilder und Objekte seit 1950

17. Januar - 22. Februar 2015

Vernissage: Samstag, 17. Januar
Musik: The Landammanns ab 14 Uhr
Einführung: Urs Sibler, 15.30 Uhr

Berner Galerien-Wochenende:
Samstag + Sonntag, 17. + 18. Januar
je 11 - 17 Uhr offen

"Wachsen und Durchdringen",
Film von Stefan Hugentobler über
die Künstlerin:
Donnerstag, 29. Januar, 18.30 Uhr

Literarischer Rundgang mit
Michaela Wendt: Mittwoch, 11. Februar
(Anmeldung erforderlich)

Finissage:
Sonntag, 22. Februar, 14 - 18 Uhr

Öffnungszeiten:
Donnerstag - Samstag 14 - 18 Uhr
und gerne nach Vereinbarung

Margit und Hans-Urs Haldemann
Bellevuestrasse 139, 3095 Spiegel b. Bern
T +41 31 311 56 56
www.galeriehaldemann.ch

ÖV: Bus 19 Richtung "Blinzern" bis "Spiegel",
Anschluss mit Bus 16 bis "Gartenstrasse",
oder 400 m zu Fuss

Fotos: Claude Breidenbach

Erfülltes Leben, bleibendes Werk

Zeitlebens war Gertrud Guyer Wyrsch dankbar für ihr wechselvolles und erfülltes Leben: geboren in Gersau, als Kind in München, Rom und Florenz, als Schülerin und Buchhändlerin in Bern, als junge Künstlerin in Paris, als Mittelpunkt der eigenen Familie in Bern und in Spanien, als Gestalterin im öffentlichen Raum, als Zeichnerin, Malerin und Plastikerin, die bis zuletzt zwischen Bern und Stans pendelte und künstlerisch aktiv war.

Nach gegenständlichen Anfängen mit Landschaften, Interieurs und Porträts gehörte sie zu den frühen abstrakten Schweizer Malerinnen. Entscheidend für ihren weiteren Weg war der Schritt in den Raum, zuerst mit Mobiles, dann mit Objekten aus Schwemmholz. Grossformatige "Hudel" (Tücher) entstanden parallel zu Sperrholztürmen und Kuben, Kasten, Gitterobjekten, Knäueln und Knoten. Schliesslich entwickelte sie hoch aufstrebende Säulen, die sie für den Aussenbereich auch in Metall ausführen liess.

Die Natur war immer die grosse Inspirationsquelle für Gertrud Guyer Wyrsch. Diesem Kreislauf fühlte sie sich verpflichtet, darin ist sie eingebunden.

Urs Sibler
Leiter Museum Bruder Klaus Sachselt

< o.T., 1967, Öl/Sperrholz, 32 x 24,5 cm

o.T., Gips/Metall/Holz, H 20 cm
Improvisation auf schwarzem Grund, 1956, Öl/ Lw, 60 x 60 cm
Gitterkugel, 2000, Holz, H 38 cm

